

Der Kampf gegen die Sünde ist beendet!

Der Glaub` an Jesum macht mich frei von der Sünde Sklaverei (Rosenius).

Zu den Kernlehren des Christentums gehört die Lehre vom lebenslangen „Kampf gegen die Sünde“. Angeblich müssen Gläubige ihr ganzes Leben lang einen harten Kampf gegen die Sünde führen. Diese Lehre wird überall vertreten, insbesondere von Bibeltreuen. Ich kenne keine Ausnahme. Ist diese Lehre richtig? Die Schrift fordert uns auf, unseren Glauben immer wieder zu prüfen und uns mahnen zu lassen.

Was lehrt die Schrift zu dieser etablierten Lehre?

Eigentlich ist diese Frage ganz einfach zu beantworten, denn diese Frage hatte Paulus im Kopf als er uns im Römerbrief die Antwort gab. Zu dieser Zeit hatte man befürchtet, wenn Gott alle Sünden vergibt, dann könne man ja getrost weiter sündigen. Die Antwort eines Paulus lautet: Wie sollen wir denn in der Sünde leben wollen, wenn wir doch der Sünde gestorben sind. Und er erinnert daran, dass alle, die in Christus getauft sind, mit Christus gekreuzigt, gestorben und begraben und zu einem „neuen Leben“ auferweckt sind. Der alte, sündige Mensch ist tot! Das passiert auf der geistlichen Ebene durch Glauben und Identifikation mit dem Tod Jesu und seinem Leibopfer. Die Kreuzigung hat uns eine doppelte Erlösung gebracht: Erstens die Erlösung von der Sündenschuld (Römer 1 bis 5), und zweitens von der alten Sündennatur (Römer 6). Christus starb also auch „für die Sünde“, für den Hang und Drang zum Sündigen, den uns der Teufel nach dem Sündenfall eingepflanzt hatte, als wir Gott den Rücken gekehrt und uns dem Teufel unterworfen hatten (6,10).

Römer 6

Kinder Gottes „sind der Sünde gestorben“ (6,2)!

Der „Leib der Sünde“, das sündige Wesen (meist „Fleisch“ genannt), **ist vernichtet, „damit wir der Sünde nicht mehr dienen“! (6,6)**

Kinder Gottes sind nunmehr „frei von der Sünde“ (6,7; 6,18; 6,22)

Die Sünde kann Neugeborene und Kinder Gottes **nicht mehr beherrschen**, die Sünde hat ihre Macht über sie verloren (6,14)

Kinder Gottes **waren** „Knechte der Sünde“ (des „Fleisches“), und leben nun für Gott (6,17 ff).

Römer 7

Kinder Gottes sind vom Gesetz des Mose befreit. Sie werden vom Geist Gottes geleitet, und nicht von den „toten Buchstaben“ des Gesetzes (7,6).

Römer 8

Christus hat uns vom „Gesetz der Sünde und des Todes“ befreit (8,2). Nunmehr gilt das „Gesetz des Geistes“ (6,2). Kinder Gottes „leben im Geist“, und nicht „im Fleisch“. Das „neue Leben“ der Kinder Gottes wird nicht mehr vom sündigen Fleisch, sondern vom **Geist Gottes** bestimmt.

Das Gesetz des Mose scheiterte an der Übermacht der alten, sündigen Natur (8,3, NGÜ). (Von daher ist es völlig unverständlich, warum Bibeltreue an der Herrschaft des Gesetzes festhalten.)

Kinder Gottes leben der Gerechtigkeit, weil sie sich vom Geist Gottes und nicht von der sündigen Natur leiten lassen (8,4 NGÜ).

Christus hat „die Sünde“ verdammt und entmachtet (vernichtet; 8,3), indem Christus von Gott zum „Leib der Sünde“ gemacht und verurteilt (vernichtet) wurde.

Kinder Gottes sind nicht fleischlich, sie leben nicht „nach dem Fleisch“, sondern „nach dem Geist“ (8,4 ff)

Wer sich von der sündigen Natur leiten lässt, tut was er will; wer sich vom Geist Gottes leiten lässt, tut den Willen Gottes (8,5, NGÜ). Der Geist (Gottes) bringt Leben und Frieden, die sündige Natur den Tod; 8,5.6).

Die sündige Natur kann sich nie dem Willen Gottes fügen (8,7 NGÜ; wer also behauptet, das sündige Fleisch in sich zu haben, wie die Bibeltreuen, ist niemals fähig nach Gottes Willen zu leben (8,7, NGÜ).

Kinder Gottes stehen unter der Herrschaft des Geistes, und nicht unter der Herrschaft der sündigen Natur (8,9, NGÜ).

Wer der alten, sündigen Natur folgt, ist dem Tod geweiht; Kinder Gottes werden leben, weil Christus die sündige Natur vollkommen und irreversibel getötet und vernichtet hat, allein durch Christi Leibopfer am Kreuz (8.12.13).

Kinder Gottes werden vom Geist Gottes geführt (8,14), und nicht von der Sünde. Die alte, sündige Natur macht Menschen zu Sklaven, der Geist Gottes macht uns frei vom Gefängnis des Gesetzes (8,14, NGÜ). Deshalb müssen Kinder Gottes nicht (mehr) das Gesetz fürchten und in „Angst und Schrecken“ leben (8,15, NGÜ), wie es fälschlich Bibeltreue lehren.

2. Korinther

Kinder Gottes sind Diener des Neuen Bundes, nicht des Buchstaben (des Gesetzes), sondern des Geistes! Denn der Buchstabe tötet, aber der Geist macht lebendig (3,6)

Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Schöpfung (5,17). Der wohl wichtigste Vers in diesem Zusammenhang, viel zitiert, stets missverstanden. Kinder Gottes sind „**neue Menschen**“, gewissermaßen eine neue Gattung Mensch, eine neue Schöpfung Gottes, von Gottes Same gezeugt, von Gott geboren und geschaffen, ausgestattet mit dem Geist Gottes und einer neuen, göttlichen Natur. Die böse Natur, das sündige Fleisch ist vernichtet und existiert nicht mehr. Folglich gibt es keinen (inneren) Kampf zwischen Geist und Fleisch. Der „neue Mensch“, den Gott geschaffen hat nach Seinem Bild, hat ein völlig „**neues Wesen**“, eine neue Persönlichkeit, einen neuen Charakter (vgl. Gal 19 -22) sowie ein neues, liebevolles Herz und eine neue, gottgefällige Gesinnung. Folgerichtig führt der „neue Mensch“ ein neues, gottgefälliges Leben, ohne Gesetz. Das bewirken der Geist Gottes und die neue, göttliche Natur, die der Geist Gottes hervorbringt. Der „neue Mensch“ tut Gottes Willen; er liebt die Mitmenschen, tut Gutes und nichts Böses, er verachtet und richtet niemanden. Der Begriff des „neuen Menschen“ bezieht sich niemals auf die „Stellung“ des Menschen, wie die Bibeltreuen lehren, sondern auf sein neues, göttliches Wesen!

Es handelt sich um eine „**Wesens-Transformation**“, die Gottes Geist in uns bewirkt, und nicht um einen „Stellungswechsel“ wie bekannte Kommentatoren fälschlich behaupten. Im „neuen Menschen“ wohnen und regieren Gottes Geist, der „Christus in uns“! Christus lebt in uns, und nicht das sündige Fleisch (vgl. Gal 2,19). Wie sollten Christus und der Teufel gemeinsam im Tempel Gottes wohnen? Schlimmste Irrlehre und Gotteslästerung sind folglich alle Auslegungen, die betonen, dass die Neuschöpfung Gottes nicht das Böse und die Sünde umfasse und Kinder Gottes weiterhin die böse Natur in sich hätten (vgl. MacArthur, Studienbibel; vgl. MacDonald, Kommentar, jeweils Vers 5,17). Das Wort Gottes sagt: Kinder Gottes **sind** eine neue Schöpfung, sie sind es, sie werden es nicht! Wie kann man nur auf die völlig absurde Idee kommen, der Vers beziehe sich auf die „Stellung“, und nicht auf das Wesen, auf die Natur, des Menschen.

Der Geist Gottes ist der „Geist der Freiheit“, der Freiheit vom Gesetz der Sünde (3,17), der uns schrittweise in Gottes Ebenbild verwandelt, und nicht in einen Sünder!

Galater

Wer im Geist lebt, wird nicht vom Fleisch beherrscht (5,16)

Kinder Gottes haben das Fleisch gekreuzigt (5,24)

Kinder Gottes haben (vom Geist Gottes) „**neues Leben**“ empfangen (5,25, HFA).

Epheser

Kinder Gottes haben den „**neuen Menschen**“ angezogen (bekommen, passiv!), der nach Gottes Bild geschaffen ist in wahrer Heiligkeit und Gerechtigkeit (4,22 ff)

Kolosser

Christus lebt in den Kinder Gottes (1,27; nicht die Sünde!)

Durch den Glauben haben Kinder Gottes ihr altes, sündiges Leben aufgegeben (2,11, HFA)

Der alte, sündige Mensch ist mit Christus (gekreuzigt, gestorben und) begraben. Die Taufe in Christus hat das alte, sündige Leben beendet und uns zu einem **neuen Leben** auferweckt (2,12)

Vor der Bekehrung und Taufe in Christus wurde der (alte) Mensch von der sündigen Natur beherrscht (2,13)

Kinder Gottes sind zu einem „**neuen Leben**“ auferweckt worden (3,1.3; HFA).

Kinder Gottes haben den „alten Menschen“ ausgezogen und den „**neuen Menschen**“ angezogen (bekommen; 3,9.10), wie alte Kleider. Der „**neue Mensch**“ hat einen völlig neuen Charakter; siehe 3, 5 ff. Das sind keine Appelle, sondern sind Merkmale der Kinder Gottes! Wer sie lebt, ist ein Kind Gottes, wer nicht, ist nicht bekehrt. Das „**neue Leben**“ wird durch ein „herzliches Mitgefühl“ (HFA) bestimmt.

1. Petrus

Kinder Gottes sind **der Sünde abgestorben** und leben der Gerechtigkeit. Wer sich mit Christi Leibopfer am Kreuz identifiziert, der ist von der Sünde befreit (4,1 ff)

1. Johannes

Kinder Gottes sündigen nicht (3,9; 5,18)!

Kurz, nach der Schrift ist ein heiliger Wandel **Gottes Werk**, und nicht unser Werk. Gott hat die sündige Natur in uns vernichtet, und uns den Heiligen Geist sowie eine neue, göttliche Natur geschenkt. Am Kreuz hat Christus sein Blut für die Befreiung von der Sündenschuld und den Leib für die Erlösung von der Sündennatur geopfert. Aufgrund der Bekehrung und „Taufe in Christus“ (Röm 6,4) ist der alte, sündige Mensch gestorben und begraben und ein „neuer Mensch“ zu einem „neuen Leben“ auferweckt. Hier geht es nicht um die Stellung, um den Status in Christus, sondern um den (neuen) Menschen: Wer in Christus ist, ist eine „neue Schöpfung“, von Gott gezeugt und nach Gottes Bild geschaffen.

Gegen diese Sicht werden einige Problemstellen angeführt.

a) *Mk 9,43 ff.* Das ist falsch. Dieser Abschnitt bezieht sich auf den Alten Bund, im Neuen Bund gilt das „Gesetz der Sünde und des Todes“ nicht mehr (s. o.), es wurde durch das „Gesetz der Freiheit und der Liebe“ abgelöst. Wie kann man das „übersehen“ und verschweigen? (kürzlich: Christoph Grunwald bei Wolfgang Bühne „fest und treu“, 2/20).

b) *Römer 7,14 ff.* Diese Verse keine Beweis für die Existenz des Bösen in Kindern Gottes und für den Kampf des Geistes gegen das Fleisch. Sie beziehen sich eindeutig auf Gesetzesgläubige (!), die nach wie vor die alte Natur, das sündige Fleisch, in sich haben und entsprechend gegen die Sünde kämpfen müssen. Von diesem Kampf hat uns Jesus Christus ein für allemal befreit (7,25)

c) *Gal 5, 17.* Auch dieser Vers ist kein Beweis für die Existenz des Bösen in den Kindern Gottes. Dort geht es nicht um den inneren Kampf zwischen Fleisch und Geist, sondern um den prinzipiellen Gegensatz zwischen beiden Mächten.

d) *Hebr. 12,14.* Vor diesem Hintergrund müssen wir den Vers Hebr. 12, 14 f sehen: Dieser Vers suggeriert eine Auslegung, die uns auffordert, etwas für unser Heil und unsere Heiligung zu tun („Jagd nach ...“). Das kann im Kontext der Schrift so nicht richtig sein. Sinngemäß müsste es heißen:

Lebe in Frieden mit allen und führe ein geheiligtes Leben, andernfalls wirst du Gott nicht sehen und die Gnade versäumen.

Die Schrift macht deutlich, dass der Herr unser alleiniger Erlöser ist und die Erlösung nicht von **unserem Tun** abhängt. Das Heil und die Heiligung sind Gottes Werk! Die Freiheit von der Sünde oder Sündennatur gilt allerdings nur für die neu-

geborenen und echten Kinder Gottes, die auf der Grundlage des unverfälschten Wortes zum wahren Glauben, zum wahren Jesus und zum wahren Evangelium finden. Bekehrungen und Taufen auf der Basis von Irrlehren nützen nichts, sie führen nicht zur Errettung und Erlösung im Sinne der Schrift. Das bedeutet, dass von Christen, die offenherzig von sich behaupten, sie hätten eine böse Natur, weder aufrichtige Liebe noch rechte Lehre zu erwarten ist.

Fazit: Das Wort Gottes sagt klipp und klar: Kinder Gottes sind (!) **neue Menschen!** Das wird von der etablierten Lehre bestritten: Nach Auffassung der Bibeltreuen haben Kinder Gottes, zu denen sich Bibeltreue zählen, eine böse Natur (!), und das merkt man immer wieder! Doch die Lehre von der Existenz des Bösen in den Kindern Gottes und vom lebenslangen „Kampf gegen die Sünde“ ist grundfalsch. Es gibt keinen „Kampf des Geistes gegen die Sünde“: Solange die Sünde in uns ist, solange haben wir nicht den Geist Gottes empfangen; wenn wir den Geist haben, ist das sündige Fleisch in uns vernichtet. Wir (!) **müssen** gar nichts tun, Wir müssen das sündige Fleisch nicht töten, das hat Gott durch Jesus Christus getan. Er selbst hat die Südnatur für uns vernichtet, durch Jesus Christus. Wir (!) **können** die Sünde gar nicht vernichten (vgl. Röm 7,23.24; 8,3). Nur Gott kann uns durch Jesus Christus von der Sünde befreien. Die etablierte Lehre macht Gott zum Lügner und Christi Erlösungswerk zum Torso. Christus hat nur halbe Arbeit geleistet, Er hat Kinder Gottes mit einer bösen Natur geschaffen, die Gottes Wesen und Charakter widerspiegelt. Jesu Martertod am Kreuz reicht nicht, erst mein Opfer (Reue, Buße, Gebet, Zerknirschung) macht das Erlösungswerk vollkommen. Das ist schlimmste Gotteslästerung! Wer Christi vollkommenes Erlösungswerk bestreitet, schmätzt den Geist der Gnade und tritt den Sohn Gottes mit Füßen! (vgl. Hebr. 10,26) In Wahrheit ist die Geburt des „neuen Menschen“ der erste Schritt einer „neuen Schöpfung“ Gottes. Wie kann man Gottes Schöpfungsplan leugnen?

© Prof. Dr. Reinhard Franzke, Bildungsforscher September 2020 B

Zur Vertiefung

<http://www.didaktikreport.de/html/faith-center.html>